

Meine Klassenfahrt

Sophie

18.08.24
mm

Vom 12.-16.8.24 fuhr ich mit meiner Klasse 6c nach Büssum an die Nordsee. Bei der Anfahrt lief alles nach Plan, sodass wir schon gemeinsam Mittagessen konnten. Danach bezogen wir unser Zimmer. Dies war ein Vierbettzimmer mit zwei Hochbetten sowie einem kleinen Badezimmer.

Meine Mitbewohner waren Lena, Charlotte und Ida. Den Nachmittag verbrachten wir, indem wir die Stadt Büssum durch eine Rallye kennenlernten.

Dabei wurden uns Fragen gestellt, die wir auf Zetteln beantworten mussten. Dies hat sehr viel Spaß gemacht. Direkt nach der Rallye gab es Abendessen. Anschließend nutzten wir das sportliche Angebot der Jugendherbergs, wie zum Beispiel Volleyball, Basketball und Fußball oder allgemeines Toben. Ab 22 Uhr war dann auch Bettruhe, die wir durch unser vieles Erzählen nicht einhalten konnten.

Der Dienstag so wie die anderen Tage begann ^{um} 8:00 Uhr mit einem reichhaltigen Buffet. Den Rest des Tages besuchten wir die Robben, die wir mit einem Boot aus der Ferne auf einer Sandbank gut beobachten konnten. Nach der Robbentour ging es ans Meer und wir gingen schwimmen. Den Tag ließen wir wie immer mit eigener Freizeitgestaltung zu Ende gehen.

Am Mittwoch durften wir nach dem Frühstück einen Einkaufsbummel ins Zentrum von Büssum machen und unser Taschengeld in Geschäften ausgeben. Am Nachmittag gab es eine Informations-

veranstaltung zum Thema Watt. Dabei wurde uns sehr anschaulich über Z Stationen erklärt, was das Wort "Watt" bedeutet. Am Abend gegen 19:30 trafen wir uns mit einem Naturschützer, der uns ein Paar Geschichten über das Watt Mude, aber glücklich gingen wir ins Bett.

Am nächsten Tag verbrachten wir die meiste Zeit mit einer Wattwanderung. Auch bei diesem Ausflug gab es sehr viel Sonnenschein. Barfuß entdeckten wir Krebse, Muscheln und Schnecken. Nach 2 Stunden kehrten wir in unsere Jugendherberge zurück und ließen den Abend ausklingen.

Am Freitag frühstückten wir, packten unsere Koffer und verließen um 9:00 die Jugendherberge Richtung Mellendorf. 12:30 Uhr kamen wir mit dem Bus am Gymnasium an und unsere Eltern schlossen uns wieder in die Arme.

jeop